

2|2013

INNOVATIV



Das neue Werk 3 in Ennigerloh



Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

im 21. Jahrhundert wird von den Maschinenbauern für pharmazeutische Technologie ein Höchstmaß an Innovation und Geschwindigkeit beim Umsetzen von diesem „Knowhow“ gefordert. Als wichtigste Messe für diese Technik gilt neben der Achema in Frankfurt die Interpack in Düsseldorf, die im Mai 2014 stattfinden wird. Unter den Ausstellern dieser Messen finden sich auch immer mehr asiatische Hersteller von Maschinen.

Bei genauer Betrachtung erkennt der Fachmann leicht den Ursprung vieler der präsentierten Maschinen. Immer öfter werden Entwicklungen aus Europa schamlos kopiert.

Wer diese Maschinen und Anlagen kauft, sollte auf einer ausdrücklichen Freistellung von etwaigen Ansprüchen Dritter bestehen. Denn es kommt leider vor, dass deutsche und europäische Patentrechte ignoriert werden und daher Ansprüche deutscher Hersteller möglich sind, solange ein Patent in Europa oder mindestens in Deutschland existiert. Zweifelhaft ist ohnehin, ob derartige Kopien tatsächlich den hohen Qualitätsanforderungen in der Pharma-Industrie standhalten können.

Aus der erfolgreichen Arbeit des Bohle-Teams gibt es heute ein verfahrenstechnisches Meisterwerk vorzustellen:

Das Bohle Uni Cone BUC®-Verfahren

Es gibt schon eine große Auswahl von Kunden, die diesen Entwicklungsschritt in höchsten Tönen preisen!

Was kann dieses Verfahren:

Ein konischer Fluidbed-Boden mit einem Verdrängungskonus in der Mitte fördert Granulate oder Pellets von innen radial nach außen. So verläuft auch die Zirkulation im Wirbelbett zusätzlich noch von innen nach außen.

Vorteil: Alle Produkte kommen in einen äußeren Bereich. So kann die Sprühwirkung in diesem äußeren Abschnitt wirkungsvoll auf alle Produkte gleichmäßig erfolgen.

Wir erreichen eine sehr präzise Uniformity von mehr als 99 %.

Neben der Auftragsqualität ist auch die sichere Steuerung zu erwähnen. Durch Fenster kann der Prozessbediener die Arbeitsweise optisch erkennen. Mittels einer Partikelmessung können die erreichten Größen und die Verteilung gemessen und der Prozess gesteuert werden.

Das Verfahren Bohle Uni Cone BUC® können Sie jederzeit in unserem Service Center testen. Sie werden erstaunt sein.

Dr. Böhm



Prozessmaschinenproduktion startet 2013

Neubau Werk 3 im Gewerbegebiet Haltenberg-Ost eingeweiht



Mehr als 450 Mitarbeiter, Kunden und Partner der L.B. Bohle Maschinen + Verfahren GmbH aus Politik und Wirtschaft haben am 21. September 2013 das neue Werk 3 in Ennigerloh zünftig eingeweiht. Im Rahmen eines „Bayrischen Abends“ dankte Unternehmer Lorenz Bohle allen Beteiligten, dass der Neubau im Gewerbegebiet Haltenberg-Ost trotz komplexer Genehmigungsfragen und eines strengen Winters nach nur elf Monaten fristgerecht übergeben werden konnte.

Derzeit werden die je 550 m² großen Büroräume und Werkstatt sowie die 2.600 m² Produktionshalle eingerichtet. Der Produktionsstart ist für den Dezember 2013 geplant. Insgesamt investiert das Unternehmen fünf Millionen Euro.

Landrat Dr. Olaf Gericke beglückwünschte Lorenz Bohle und alle Mitarbeiter zur Standorterweiterung der L.B. Bohle Maschinen + Verfahren GmbH am Stammsitz. Insgesamt werden

durch diese Investitionen 60 neue Arbeitsplätze für den Standort Ennigerloh geschaffen. Gericke würde sich daher freuen, wenn es im Landkreis Warendorf viele Unternehmer wie Lorenz Bohle gebe, die mutig investieren.

Lean Production als Schlüssel

Der Neubau auf dem 20.000 m² Grundstück am Nordring wird von einer langen Produktionshalle geprägt, an der sich seitlich ein Bürotrakt mit einer gläsernen Galerie erstreckt. Gäste können von dort künftig die Produktion der Coater und anderer Verfahrensmaschinen live erleben.

„Mit der Investition legen wir die Basis für weitere Umsatzsteigerungen“, erklärt Lorenz Bohle. Auf dem Prinzip der Lean Production produziere das Unternehmen im neuen Werk deutlich effizienter und könne schneller liefern als der Wettbewerb. Wachstumsraten von 20 Prozent pro Jahr seien das Ziel. Eine

Schlüsselrolle haben dabei Coating-Maschinen, die demnächst im Werk 3 gefertigt werden.

Doch nicht nur bei den Maschinen setzt L.B. Bohle auf Innovation und Nachhaltigkeit: „Mit einer Energieeffizienz, die um 20 Prozent über den aktuellen Vorschriften liegt, setzen wir ein Zeichen“, so Lorenz Bohle. Damit das Unternehmen auch in Zukunft weiter wachsen kann, vereinbarte Bohle und die Stadt Ennigerloh bereits beim Grundstückskauf 2011 eine Option auf ein angrenzendes, ebenfalls 20.000 m² großes Grundstück.

Aus dem nationalen und internationalen Kundenkreis nutzte Dr. Hans-Georg Feldmeier, Vorstand Produktion und Entwicklung der Dermapharm AG, die Einweihung für ein paar spontane Glückwünsche an Lorenz Bohle und sein Team. Er lobte die Innovationskraft und die Qualität der Maschinen.

Impressionen der Einweihungsfeier

Mit viel Liebe und Sorgfalt wurde die Produktionsstätte in eine feierliche Location umgewandelt. Die Gäste zeigten sich begeistert.



Der Landrat Dr. Olaf Gericke und die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Ennigerloh, Ingrid Halene, sprachen im Rahmenprogramm Grußworte an das Unternehmen.



Schlüsselübergabe:
Der Architekt Richard Pawlowski (rechts) überreicht Geschäftsführer Lorenz Bohle symbolisch den Schlüssel für das Werk 3.

Der Musikverein Rösenbeck unter der Leitung von Gerhard Eberbach begleitete den Abend musikalisch und sorgte sowohl mit feierlichen als auch geselligen Musikstücken für gute Unterhaltung.





Auch der bekannte Kammersänger Günter Wewel (dritter von links) folgte mit seiner Gattin der Einladung von Marianne und Lorenz Bohle. Links auf dem Foto der Bundestagsabgeordnete Prof. Dr. Patrick Sensburg.



Große Kunst am Haupteingang: Der Sauerländer Künstler Elmar Klute gestaltete das leuchtende Mobile.



Insgesamt 450 Personen feierten die Eröffnung der neuen Produktionsstätte. Mitarbeiter, Kunden und Freunde des Unternehmens waren vom Ambiente sehr angetan.

Eine Torte zur Einweihung – mit besonders viel Mühe wurde diese Torte sehr persönlich mit einem Miniatur-Coater und dem Gebäude verziert.



Bunte Farben schmücken die Galerie von der aus Kunden in die tageslicht-helle Produktionshalle gucken können.

Bohle Uni Cone BUC®-Verfahren geschützt

Selbst kleinste Partikel präzise beschichten

Mit dem „Bohle Uni Cone BUC®“-Verfahren hat die L.B. Bohle Maschinen + Verfahren GmbH jetzt eine Neuentwicklung zur präzisen Beschichtung von Partikeln als Gebrauchsmuster schützen lassen. „In der Praxis haben wir nachgewiesen, dass unser neues Verfahren wesentlich präziser und gleichmäßiger arbeitet als das herkömmliche „Wurster“-Verfahren“, sagt Geschäftsführer Lorenz Bohle.

Wenn es in der Pharmaindustrie gilt, kleine Partikel so genannte Pellets zu beschichten, wird seit über 50 Jahren auf das „Wurster“-Verfahren gesetzt. 1959 vom amerikanischen Apotheker Dale E. Wurster entwickelt, beruhen bis heute die meisten Beschichtungssysteme auf diesem Verfahren. „Größte Schwachpunkte sind die kaum erreichbaren Einstellparameter und die Sprühdüsen im Boden“, erklärt Lorenz Bohle, Geschäftsführer der L.B. Bohle Maschinen + Verfahren GmbH. Die Einstellparameter müssen in langwierigen Tests für jedes Produkt neu erprobt werden. „Diese möglichst exakte Annäherung läuft eher auf Grundlage von Erfahrung als auf nachvollziehbaren Daten“, beschreibt Bohle das wissenschaftliche Dilemma. Verluste bei der Produktion und zu große Schwankungen bei der gleichmäßigen Beschichtung sind die Folge. Die Sprühdüsen im Boden der Behälter führen zudem dazu, dass bei Störungen der ganze Prozess unterbrochen werden muss.

„Wir haben mit zwei wesentlichen Veränderungen ein neues Verfahren entwickelt, das beide Probleme des Wurster-Verfahrens löst“, berichtet Lorenz Bohle. Ein schräger Boden und eine kegelförmige Spitze in der Mitte sorgen für eine gleichmäßige Verwirbelung des Produkts. Gleichzeitig wird die Coating-Substanz durch seitliche

Düsen eingesprüht. „Wir erreichen damit eine bisher nicht mögliche Uniformität der Beschichtung. Unsere Kunden

können durch dieses Verfahren auch aktive Substanzen mit höchster Präzision auf ihre Produkte auftragen“,



Die Produktpalette der Bohle Fluid Bed Systeme reicht vom BFS 3 im Labormaßstab bis hin zum größten Typ BFS 480. Durch das Bohle Uni Cone BUC® - Verfahren wird der Prozess optimiert.

so der Geschäftsführer. „Die Verluste liegen selbst bei sehr aufwendigen Prozessen unter einem Prozent.“ Die seitlichen Düsen haben neben dem Qualitätsgewinn auch Vorteile beim Handling. Wird eine Düse verstopft, kann sie bei wässriger Fahrweise auch im laufenden Prozess gereinigt werden.

„Wegen dieser enormen Vorteile haben wir für das Verfahren einen Gebrauchsmusterschutz sichern und uns die Marke Bohle Uni Cone BUC® als europäische Marke schützen lassen“, erklärt Lorenz Bohle.

(Gebrauchsmusterschutz: 20 2012 102 157,9 – Wirbelschichtgerät mit konischem Fluidboden; Marke: 011659067)



Bohle Uni Cone BUC® - Anströmboden mit tangential angeordneten Sprühdüsen.



Weitere Infos finden Sie unter
www.lbbohle.de



Der Bauvorschritt im Oktober bei strahlendem Sonnenschein.

Technology Center

Nach der Einweihung ist vor der Einweihung

Am 21. September 2013 feierte L.B. Bohle mit einem großen Fest die Einweihung des Werkes 3 in Ennigerloh. Bereits im Sommer 2014 ist die nächste Einweihungszeremonie fest geplant - für das Technology Center am Stammsitz an der Industriestraße.

Die Bauarbeiten für das neue Entwicklungs-, Test- und Präsentationszentrum „verlaufen absolut planmäßig und der Rohbau wird noch im Dezember die-

sen Jahres fertiggestellt sein“, so Geschäftsführer Lorenz Bohle. Anschließend folgen der Innenausbau und die Einrichtung.

In das – auch architektonisch anspruchsvolle – Technology Center werden zirka zwei Millionen Euro investiert. L.B. Bohle bietet darin den Wissenschaftlern und Studenten der Universitäten Düsseldorf und Graz, sowie den Mess-, Steuerungs- und

Prozess-Experten von Siemens eine Plattform, um an den kompletten Produktionslinien für die Feucht- und Trockengranulation optimierte Prozesse zu entwickeln. Schwerpunkt werden dabei das permanente und prozessübergreifende Messen, Überwachen und Steuern der Produktion sein.



Nach der Fertigstellung ziert eine eindrucksvolle Glasfront das Technology Center.

Anerkannt als BlueCompetence Member

Die L.B. Bohle Maschinen + Verfahren GmbH ist ab sofort anerkannter "AllianceMember" der Nachhaltigkeitsinitiative BlueCompetence des VDMA. Diese Initiative bezieht Stellung zu den Themen Energieeffizienz, Elektromobilität, Gesellschaft, Energiepolitik und Wirtschaft.

Auch für den mittelständischen Maschinenbauer L.B. Bohle ist Nachhaltigkeit in allen Bereichen besonders wichtig. Die ständige Entwicklung und Opti-

mierung von technischen Prozessen sind Komponenten mit denen sich die Mitarbeiter von Bohle täglich befassen. Energieeffizienz, Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit werden bei allen Produktions- und Entwicklungsschritten berücksichtigt.

Bohle ist bewusst Partner der VDMA-Initiative, zum Nutzen der Zukunft, Kunden, Mitarbeiter und natürlich der Umwelt.



„Bekannter Versender“

Zertifizierungsprozess für Werk 2 sicher absolviert



Das Konstruktionsgebäude am Standort Sassenberg.

Ende Juli 2013 erhielt es die L.B. Bohle Maschinen + Verfahren GmbH schwarz auf weiß: Von nun an ist das weltweit aktive Unternehmen vom Luftfahrt-Bundesamt (LBA) zum bekannten Versender zugelassen. Mehr als ein Jahr dauerte das Verfahren, welches intern durch den Qualitätsmanagement- und Sicherheitsbeauftragten Martin Schembecker beantragt und betreut wurde. Das LBA hat die Abläufe und Prozesse geprüft und nun besitzt der Maschinenbauer für das Werk 2 in Sassenberg die

offizielle Lizenz als „bekannter Versender“. Somit ist L.B. Bohle Bestandteil einer sicheren Lieferkette für Frachten an seine Kunden, die lückenlos dokumentiert ist.

Bis zur offiziellen Genehmigung mussten eine ganze Reihe von Auflagen und Sicherheitsmaßnahmen erfüllt werden. So gehörte die Erstellung eines Luftfrachtsicherheitsprogramms für den Standort Sassenberg zum Zertifizierungsprozess. Hinzu wurden der Sicherheitsbeauftragte und sein Stellvertreter

Andreas Rutsch geschult.

Außerdem mussten alle weiteren Mitarbeiter, die mit der sicheren Luftfracht in Kontakt kommen, wie z.B. die Projektleiter, sich einer schriftlichen Prüfung unterziehen.

Das ganze Verfahren kostete zwar viel Zeit und Geld. Diese Investition wird sich jedoch im Geschäftsalltag bezahlt machen, denn L.B. Bohle empfiehlt sich damit weiter als sicherer, flexibler und zuverlässiger Partner der Kunden.



Das Produktionsgebäude des Werkes 2. Seit Juli 2013 ist die L.B. Bohle Maschinen + Verfahren GmbH offiziell ein „bekannter Versender“.

Mitarbeiterjubiläum

Acht Jubilare feiern ihre 25-jährige Betriebszugehörigkeit



Lorenz B. Bohle (links) mit den Jubilaren des Jahres 2013.

Im Rahmen einer kleiner Feierstunde und eines gemeinsamen Essens hat der Ennigerloher Maschinenbauer L.B. Bohle Maschinen + Verfahren seine langjährigen Mitarbeiter geehrt.

Neben neun Mitarbeitern, die seit 10 Jahren im Betrieb tätig sind, können Ralf Brandt, Ralf Höner, Reinhard Nelling, Hermann Bücken, Peter Pelz, Rüdiger Waldmann, Thorsten Wesselmann und Joachim Reckendrees bereits auf jeweils 25 Jahre im Unternehmen zurück-

blicken. Für Geschäftsführer Lorenz B. Bohle ist es von besonderer Bedeutung, „auf diesen geballten Erfahrungsschatz und das Fachwissen jederzeit zurückgreifen zu können.“ Doch neben dem „Knowhow“ sei der Team-Gedanke ein Erfolgskriterium. „Diese lange Betriebszugehörigkeit spricht für Konstanz und ein harmonisches Betriebsklima.“

Inhaber Lorenz Bohle bedankte sich bei allen treuen Mitarbeitern und freut sich auf eine weitere erfolgreiche Zusam-

menarbeit, damit „die Bohle-Wachstumsgeschichte auch zukünftig erfolgreich weitergeführt werden kann.“

Ihr zehnjähriges Firmenjubiläum feierten:

Thorsten Kißhauer, Marina Kirsch, Jörg Mühlenbein, Martin Schembecker, Armin Bohle, Winfried Schindler, Peter Sawadski, Raphael Block und Michael Jasper

Herausgeber:
L.B. Bohle
Maschinen + Verfahren GmbH
Industriestraße 18
59320 Ennigerloh
Germany
Tel.: +49 2524 9323-0
Fax: +49 2524 9323-29

E-Mail: info@lbbohle.de
Internet: www.lbbohle.de

LB BOHLE

